

Neue „Löschgruppe Landskrone“

Im Sommer 2025 haben die Löschgruppen Heppingen und Gimmigen mit dem Ziel der effizienteren Nutzung von Personalstärke und Ausrüstung fusioniert. Damit die neue „Löschgruppe Landskrone“ eine passende Basis zur Ausübung ihrer wichtigen Aufgaben erhält, wird das flutzerstörte Heppinger Feuerwehrhaus im Auftrag der städtischen Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) neu geplant. Der Neubau ist am westlichen Heppinger Ortsausgang an der Landskrone Straße vorgesehen. Die Planung der neuen Feuerwache ist in enger Abstimmung mit der Löschgruppe erfolgt, um das Gebäude op-

timal an den aktuellen Bedarf und die individuellen Bedürfnisse der dortigen Einsatzkräfte anzupassen.



Visualisierung: Feigenbutz Architekten PartGmbB

Kontakt & Fragen

Sie haben Fragen oder Anregungen?

Projektleitung/-steuerung

Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH

Telefon: (0 26 41) 9 05 82 34

E-Mail: Daniel.Niepel@ag-bnaw.de

Kennen Sie schon den Wiederbunt-Newsletter?

Melden Sie sich an und bleiben Sie auf dem Laufenden zu den Baufortschritten in der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler.

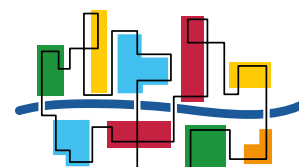


Anmelden können Sie sich unter:
www.wiederbunt.de/newsletter

Alternativ können Sie auch den QR-Code links mit Ihrer Handykamera einscannen.



Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft
Bad Neuenahr-Ahrweiler mbH



Feuerwehrhaus Heppingen



Stand: Januar 2025

#wiederbunt

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,
liebe Besucherinnen
und Besucher!

Die Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet ist von zentraler Bedeutung für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger. Eine wichtige Basis hierfür sind Feuerwachen, die auf die Arbeitseinsätze und Bedürfnisse der Einsatzkräfte abgestimmt sind. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte hat die städtische Aufbau- und Entwicklungsgesellschaft (AuEG) den Neubau der Feuerwache in Heppingen geplant.

Das ursprüngliche Gebäude der Feuerwehr Heppingen am Pantaleonsplatz wurde durch die Flutkatastrophe im Juli 2021 so stark beschädigt, dass es als Totschaden betrachtet werden musste. Vor dem Hintergrund des erforderlichen Neubaus und der Gründung der neuen „Löschgruppe

Landskrone“, die mit einem größeren Platzbedarf einherging, entsteht nun eine moderne, bedarfsgerechte und zukunftsweisende Feuerwache. Am neuen Standort am westlichen Ortsausgang von Heppingen wird sie maßgeblich zur Sicherheit der östlichen Stadtteile beitragen.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie über die geplanten Baumaßnahmen informieren. Gleichzeitig möchten wir Ihnen Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung stellen und Sie einladen, Fragen zu stellen und mit uns in den Austausch zu kommen. Mit Ihnen gemeinsam freuen wir uns auf eine erfolgreiche Umsetzung und darauf, das neue Feuerwehrhaus zügig in Betrieb nehmen zu können.

*Ihre Stadtverwaltung und
Aufbau- & Entwicklungsgesellschaft*

Platz für drei Einsatzfahrzeuge

Grundsätzlich ist das neue Feuerwehrhaus zweistöckig geplant, wobei zwei Drittel der Fläche nutzungsbedingt ebenerdig zugänglich sein werden. Das Gebäude wird aus zwei Baukörpern bestehen, von denen einer den Sozialtrakt inklusive Umkleiden, Sanitär, Funkraum und weiteren Räumlichkeiten im Erdgeschoss sowie Schulungsraum, Küche und Lagerfläche im Obergeschoss beinhalten wird.

Nördlich schließt sich die Fahrzeughalle nebst Werkstätten, Lager und

Stauraum an. Kurze Wege im Einsatzfall spielen bei dieser Planung eine zentrale Rolle.

Die Halle wird Platz für drei Einsatzfahrzeuge bieten, wobei der Alarmtreffpunkt die Schnittstelle aller Funktionen bildet.

Der Werkstattbereich, der auch zur Lagerung von Schläuchen und Atemschutzgeräten dient, ist auch von außen begehbar.

Im Außenbereich sind zehn PKW-

Parkplätze für Feuerwehr-Angehörige eingeplant. Die Zufahrt erfolgt über die Landskrone Straße; Einsatzfahrzeuge rücken über den Wirtschaftsweg / Kreuzung Landskrone Straße aus.

Auch die Absicherung der neuen Anlage gegen Hochwasser- und Starkregenereignisse wird baulich berücksichtigt.

Zeitplan und Kosten

Der Neubau wird mit einem barrierefreien Zugang und Aufzug sowie Toiletten ausgestattet.

Die aktuelle Kostenermittlung beläuft sich auf gut 5,3 Millionen Euro, wobei rund 4,4 Millionen aus dem Wiederaufbaufonds beantragt sind.

Durch eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und den Einsatz einer Luft-Wasser-Wärmepumpe zur Beheizung wird auch der klimafreundlichen Energieversorgung Rechnung getragen.

Der Spatenstich soll im Frühjahr 2026 erfolgen; bei optimalem Ablauf hofft die Stadt, das neue Feuerwehr-Gebäude in 2027 in Betrieb nehmen zu können.

